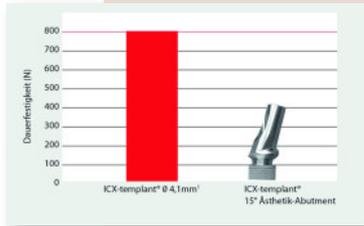


ICX-templant mit guten Belastungstest-Ergebnissen



Testergebnisse nach ISO 14801 von ICX-templant 4,1 mm mit 15° Abutment (Fraunhofer-Institut IWM)

Dentalimplantate sind hohen Kräften ausgesetzt. Um das Verhalten des Materials und der Konstruktion der Implantate auf diese Kräfteinwirkungen zu analysieren, werden diese in Simulationen nachgestellt. Die internationale Norm ISO 14801 beschreibt den Versuchsaufbau und die Durchführung für Dauerbelastungen enossaler Dentalimplantate. Für das ICX-templant Volksimplantat sind diese dynamischen Dauerbelastungen vom Fraunhofer-Institut für Werkstoffmechanik IWM durchgeführt worden. Das höchste Beanspruchungs-Niveau, auf dem Prüfimplantate ICX-templant 4,1 mm mit 15 Grad Ästhetik-Line Abutment fünf Millionen Belastungs-Zyklen unbeschadet überstanden haben, liegt bei 900 N; das gemäß der Norm bestimmte Beanspruchungsniveau mit drei Durchläufen liegt bei 800 N.

medentis medical GmbH

Gartenstraße 12, 53507 Dernau
Tel.: 02643 902000-0, Fax: -20
info@medentis.de, www.templant.de

Coltène/Whaledent bietet Composeer-Workshops an



Coltène/Whaledent hat eine Workshop-Reihe initiiert, die das neue System zur Frontzahnrestauration COMPONEER vorstellt. Das neue „direkte Composite-Veneering System“ bietet faziale, anatomische Formvorlagen und verbindet die Vorteile der direkten Kompositrestauration mit den Vorzügen laborgefertigter Veneers. Dadurch wird die bisherige Behandlungspalette um eine innovative und effiziente Option erweitert. COMPONEER wurde auf der IDS 2011 zum ersten Mal dem Fachpublikum vorgestellt. Jetzt veranstaltet Coltène/Whaledent eine Reihe von Workshops, die diese neue und einfache Methode den Zahnärzten vorstellen.

Die nächsten Termine:

24. September, Lübbeneau, 15. Oktober, Dresden,
28. September, Bautzen.

Coltène/Whaledent GmbH + Co. KG

Raiffeisenstraße 30, 89129 Langenau/Germany
Tel.: 07345 805-0, Fax: 07345 805-201
info@coltenewhaledent.de, www.coltene.com/events

Alle Beschreibungen sind Angaben des Herstellers entnommen.

DMG fördert Zahnmedizin-Studenten

Ohne qualifizierten Nachwuchs keine künftigen Innovationen. Konsequenterweise daher also nur Studierende der Zahnmedizin gezielt zu unterstützen. DMG tut dies als Stipendienggeber in Kooperation mit der Charité Berlin. Am 27. Juni übergeben Charité-Dekanin Prof. Dr. Annette Grüters-



Kieslich und Dr. Knut Nevermann, Berliner Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung, zwei von DMG geförderte Deutschlandstipendien. Voraussetzung für den Erhalt waren „zu erwartende oder schon erbrachte hervorragende Leistungen“. Frank Schreiber (Foto: ganz links) und Sophie Lebus (2. v.r.) freuen sich über die Förderung für dieses und das kommende Semester. DMG Prokuristin Dr. Kristina Hansen: „Wer sich Innovation auf die Fahnen schreibt, muss in die Zukunft schauen. Und die liegt in den Händen engagierter junger Zahnmediziner.“

DMG

Elbgaustraße 248, 22547 Hamburg
Kostenfreies Service-Telefon: 0800 3644262 (aus dt. Festnetz)
info@dmg-dental.com, www.dmg-dental.com

GABA: Neuer Internet-Auftritt zu Halitosis

Halitosis ist ein weit verbreitetes Phänomen, gilt aber nach wie vor meist als Tabuthema. Jetzt nimmt sich GABA, Spezialist für orale Prävention, dieses wichtigen Themas mit einem neuen Internetauftritt an. Dieser bietet unter dem Motto „Mund auf!“ wissenschaftlich fundierte Informationen, aber auch interaktive Elemente – zum Beispiel einen Selbsttest – an. Zudem haben Betroffene die Möglichkeit, einen umfangreichen Halitosis-Fragebogen herunterzuladen.

41 Fragen umfasst der Fragebogen, entwickelt von Prof. Dr. Andreas Filippi, Halitosis-Experte der Universität Basel. Gefragt wird nicht nur nach der Eigenwahrnehmung des Mundgeruchs, sondern auch nach Ernährungsgewohnheiten, Mundhygiene, Krankheiten und Medikamenten-Konsum, außerdem nach beruflichem Stress. Denn alle diese Faktoren können Halitosis hervorrufen oder begünstigen.



GABA GmbH

Berner Weg 7, 79539 Lörrach
Tel.: 07621 907-0, Fax: 07621 907-499
www.meridol-halitosis.de